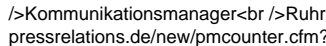




RuhrFutur gewinnt Geschäftsführerin

RuhrFutur gewinnt Geschäftsführerin
Ulrike Sommer übernimmt Leitung der Geschäftsstelle der Bildungsinitiative in Essen
Die Stelle der Geschäftsführung der RuhrFutur GmbH ist besetzt: Seit dem 1. September leitet Ulrike Sommer die Geschäftsstelle der gemeinsamen Bildungsinitiative von Stiftung Mercator, Land, Kommunen und Hochschulen für das Ruhrgebiet. Zuvor war die gebürtige Essenerin Leiterin des Fachbereichs Familie, Kinder, Jugend und Sport in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen beim Bund.
Die Bildungswissenschaftlerin und Historikerin blickt auf insgesamt fast 30 Jahre Erfahrung in der Wissenschaft und der Landespolitik zurück. Nach dem Staats- und Magisterexamen hat die 55-Jährige zunächst in Forschung und wissenschaftlicher Dienstleistung an der Ruhr-Universität Bochum gearbeitet. Seit Anfang der 1990er Jahre war sie als Referentin und Referatsleiterin in verschiedenen Ressorts der Landesregierung tätig, zuletzt als Leiterin des Fachbereichs Familie, Kinder, Jugend und Sport bei der Vertretung des Landes NRW in Berlin.
"RuhrFutur schließt zum ersten Mal Kommunen, Hochschulen und das Land NRW in einer neuen Verantwortungsgemeinschaft mit gemeinsamen Zielen zusammen. So werden Synergien geschaffen, die bisher nicht möglich waren", erklärt Bernhard Lorentz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator. "Ulrike Sommer wird diesen Prozess mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bildungssystem sowie ihrer fundierten Kenntnis der Region in den nächsten Jahren leiten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!" Die Stiftung Mercator investiert in den kommenden fünf Jahren rund 15,3 Millionen Euro in RuhrFutur.
"Da ich meine Wurzeln im Ruhrgebiet habe, freue ich mich ganz besonders, meine Energien und beruflichen Erfahrungen für die Entwicklung dieser Region einsetzen zu können", so Sommer. "Bildung ist das Schlüsselthema im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des Ruhrgebietes. Allerdings braucht es eine starke Allianz aller beteiligten Akteure, über die Grenzen der einzelnen Kommunen und Hochschulen hinaus - und genau da setzt RuhrFutur an."
Als erstes wird die neue Geschäftsführerin gemeinsam mit den Projektpartnern die Netzwerke aufbauen sowie verbindliche Ziele und messbare Indikatoren innerhalb der bereits definierten Handlungsfelder festlegen. Parallel dazu gilt es, den Aufbau der Geschäftsstelle strukturell und personell voranzutreiben und abzuschließen. Anfang kommenden Jahres wird die Initiative planmäßig ihre operative Arbeit aufnehmen.
Über RuhrFutur
RuhrFutur ist eine gemeinsame Bildungsinitiative von Stiftung Mercator, Land Nordrhein-Westfalen, der Städte Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten und Mülheim an der Ruhr sowie der Ruhr-Universität Bochum, der Fachhochschule Dortmund, der Technischen Universität Dortmund, der Universität Duisburg-Essen und der Westfälischen Hochschule. Ziel der Initiative ist es, das Bildungssystem in der Metropole Ruhr zu verbessern, indem sie bereits bestehende Bildungsprojekte miteinander vernetzt und gezielt durch neue ergänzt. Die Stiftung Mercator investiert in den kommenden fünf Jahren rund 15,3 Millionen Euro in RuhrFutur.
Weitere Informationen unter www.ruhrfutur.de
Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an: Daniel Laprell
Kommunikationsmanager
RuhrFutur GmbH
Tel. 0201-177 878-12
daniel.laprell@ruhrfutur.de


Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

stiftung-mercator.de/
info@stiftung-mercator.de

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von ?advocacy und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.